

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post und unsere Landbotenbesorger bezogen 1,54 M.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das königliche

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für den Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klippshausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Müllig-Roitzsch, Mohorn, Rungitz, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ufersdorf, Weistroppe, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 78.

Donnerstag, den 10. Juli 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Massenschüttungen unter Verwendung der Dampfwalze sollen ausgeführt werden:

1. Auf der Kesselsdorf-Rosener Straße: vom 10. bis 12. Juli dieses Jahres zwischen Limbach und Tanneberg, Flur Blankenstein; vom 14. bis 16. Juli dieses Jahres kurz vor der Stadt Wilsdruff, Flur Wilsdruff; vom 17. bis 19. Juli dieses Jahres kurz hinter dem Dorfe Kesselsdorf, Fluren Kesselsdorf und Kaufbach;
2. auf der Weissen-Kesselsdorfer Straße: vom 21. bis 23. Juli dieses Jahres kurz vor dem Dorfe Kesselsdorf, Flur Kesselsdorf; vom 30. Juli bis 1. August dieses Jahres am Anfang des Dorfes Ullendorf, Fluren Niemsdorf und Ullendorf; vom 2. bis 7. August dieses Jahres am Plossenberge in Weissen.

Weissen, den 5. Juli 1913.

Nr. 926 X.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft zu Weissen bleibt der Kommunikationsweg von Wilsdruff nach Hühndorf innerhalb Wilsdruffer Flur und zwar von seiner Abzweigung von der Dresdner Straße ab bis an den Sachsdorfer Kommunikationsweg in der Zeit vom 14. bis mit 17. Juli

wegen Massenschüttung gesperrt.

Der Fahrverkehr wird für diese Zeit auf den Kommunikationsweg über Kaufbach verwiesen.

Wilsdruff, am 9. Juli 1913.

Der Stadtrat.

Donnerstag, den 10. Juli 1913

fällt die Stadtverordneten-Sitzung aus.

Wilsdruff, am 9. Juli 1913.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Ich will! Das Wort ist mächtig;
 Ich soll! Das Wort wiegt schwer.
 Das eine spricht der Diener,
 Das andre spricht der Herr!
 Laß beide eins dir werden
 Im Herzen ohne Groll;
 Es gibt kein Glück auf Erden
 Als wollen, was man soll!

Neues aus aller Welt

Der Kaiser hat durch einen Erlass im Anmer-Berordnungsblatt den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Heeres die Teilnahme an den 1916 in Berlin stattfindenden olympischen Spielen gestattet. Generalmajor von Falkenhayn, Chef des Generalstabes des vierten Armeekorps, wurde unter Beförderung zum Generalleutnant zum preussischen Kriegsminister ernannt.

Die Zahl der an deutschen Unbesetzten immatrikulierten Besucher hat in diesem Sommerhalbjahr zum ersten Male die 6000 überschritten. Die französische Kammer nahm den grundlegenden Artikel des Gesetzes über die Einmischung der dreijährigen Dienstzeit im ganzen mit 344 gegen 220 Stimmen an.

Das englische Unterhaus nahm die Homerus-Bill in dritter Lesung an; diese Bill wurde damit vom Unterhaus schon zum zweiten Male angenommen.

Die Haltung der Türkei läßt eine Einmischung in den Balkanstreit als möglich erscheinen. Auch Österreich behält sich die Freiheit einer Intervention vor.

Die Orient-Expreszüge werden bis auf weiteres über Belgrad nicht weitergeführt.

Die Bulgaren haben am Vorgebirgsstasse einen vollen Sieg errufen. — Griechenland beruht bereits seine Landwehr ein.

In Belgrad wird von amtlicher Seite zugegeben, daß die verbündeten Heere der Griechen und Serben von den Bulgaren nunmehr vollständig getrennt worden.

Die Armees des bulgarischen Generals Komalshew ist nach einer Wiener Meldung aus Sofia in erfolgreichem Vordringen zwischen Kypselia und Neßlib begriffen.

Die jüdische Stadt Knyazevog wurde von den Bulgaren eingenommen; die Serben mühen sich nach jüdischen Meldungen zurückzuziehen.

Vom kretischen Kriegsministerium wurde das letzte Aufgebot erlassen, das sich auf Männer bis zu fünfzig Jahren erstreckt.

Montag vormittag haben die Bergarbeiter überall im sächsischen Randgebiet die Arbeit wieder aufgenommen. Eine Anzahl Bergarbeiter feiert noch.

Hus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für die Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 9. Juli.

Sonnenaufgang	8 ³⁰	Mondaufgang	10 ⁵⁸ N.
Sonnenuntergang	8 ²⁰	Monduntergang	10 ⁵¹ N.
1440 Hofbibliothekar Valer Jan von Eud in Belgien gest. — 1826 Schillers Gattin Charlotte geb. von Lengefeld in Bonn gest. — 1831 Mediziner Wilhelm Bis in Basel geb. — 1832 Maler Ludwig Bassini in Wien geb. — 1834 Maler Albert Heubel in Frankfurt a. M. geb. — 1857 Großherzog Friedrich II. von Baden geb. — 1909 Oesterreichischer Staatsmann Kajimir Felix Graf Badeni in Lemberg gest.			

Werkblatt für den 10. Juli.

Sonnenaufgang	8 ²⁴	Mondaufgang	12 ²⁴ N.
Sonnenuntergang	8 ¹³	Monduntergang	11 ⁵⁷ N.
1509 Reformator Johannes Calvin in Noyon geb. — 1584 Wilhelm I. der Schweizer, erster Statthalter der Niederlande, in Delft ermordet. — 1792 Englischer Schriftsteller Frederick Marryat in London geb. — 1824 Staatsmann Rudolf v. Bennigsen in Wanneburg geb. — 1833 Belgischer Maler Felicien Rops in Namur geb. — 1884 Ägyptolog Richard Lepsius in Berlin gest. — 1910 Astronom Johann Gottfried Galle in Berlin gest.			

Die Kreuzotter. Die schönen Waldspaziergänge haben hier und dort auch ihre Gefahren. Man darf sich nicht unvorsichtig auf den schnellenden Waldboden lagern; denn an sonnigen Stellen hält sich gern die Kreuzotter auf, die ihr Kreuz auf der Oberseite des Körpers deutlich zur Schau trägt. Die Kreuzotter ist die Giftschlange Deutschlands, deren Gift jährlich immer noch Menschenleben zum Opfer fallen. Ein scharfer Kampf wird daher gegen sie geführt, und auf ihre Erlegung werden amtliche Prämien ausgesetzt. Leider müssen viele unschöne Schlangenarten für das Unheil, das die Kreuzotter anrichtet, mitbüssen. Denn immer noch sind die nützlichen Schlangenarten nicht genügend bekannt, als daß sie vor der Verfolgung der Menschen sicher wären. Man sollte schon den Schulkindern durch Vorzeigen von Präparaten ein deutliches Bild der nützlichen Kreuzotter geben, damit sie sich zu schützen wissen, andererseits aber auch unschöne Blindschleichen usw. nicht den Garaus machen. Als Hauptmerkmal der Kreuzotter gilt das Kreuz im Rücken, das sich als Bandenband auf dem Rücken fortzieht. Die Kreuzotter hält an sonnigen Stellen ihren Mittags-schlaf. Sie flieht den Menschen nicht, sondern tritt ihm sornig entgegen und stehend entgegen. Schlagartig beißt das Tier und der Giftapparat tritt in Funktion. Die Wirkung ist ganz verschieden. Durch Abwürgen des Blutes der gebissenen Stelle begegnet man zunächst der Gefahr. Die Otter nährt sich von Mäusen, kleinen Böden, auch Heeren. Triffst man mit ihr zusammen, so genies' ein Stod-bieb aufs Rückgrat, sie zu töten.

Das Jahr der Föhlerflucht 1813. 8. Juli: Kaiser Franz von Österreich nimmt Aufenthalt in dem Schlosse Brandeis, drei Meilen von Prag. — 9. Juli: Kaiser Alexander, König Friedrich Wilhelm und der Kronprinz von Schweden treffen mit ihren militärischen Beratern in Trachenberg, Kreis Müritsch, N.-O. Breslau, zusammen, um einen gemeinsamen Feldzugsplan festzustellen.

Weitere Ausprägung von Jubiläumsmünzen. Der Bundesrat hat jetzt einem Antrage der preussischen Staatsregierung zugestimmt, der eine Vermehrung der bereits in diesem Jahre zur Ausprägung gelangenden Jubiläumsmünzen vorsieht. Es sind demnach im ganzen sechs Millionen Erinnerungsmünzen weiter auszuprägen, und zwar verteilt sich diese Summe auf 3 Millionen für Erinnerungsmünzen aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Erhebung Preussens und auf 3 Millionen Erinnerungsmünzen zum 25. Regierungsjubiläum des Kaisers. Es gelangen nur Dreimarstücke zur Ausprägung, während die bisher zur Ausgabe gelangten Münzen dieser Art zur Hälfte zwei- und Dreimarstücke waren. Insgesamt würden demnach in diesem Jahre Erinnerungsmünzen im Werte von 18 Millionen Mark zur Ausgabe gelangen und zwar von jeder Art 9 Millionen.

Ab 1. August wird bei den sächsischen Staatsbahnen auf allen größeren Stationen der Hauptbahnen in gleicher Weise wie in Preußen der Befehlshaber bei der Abfertigung der Personenzüge eingeführt. In Zukunft werden der Ruf „Abfahren!“ und die Pfeifensignale fortfallen.

Das Ende der Selbstverwaltung in Böhmen. Die österreichische Regierung ist auf Grund des Berichtes des Statthalters von Böhmen, Fürsten Thun, am Montag zu dem Entschlus gelangt, trotz des Widerstandes der deutschen Parteien der selbstständigen Landesverwaltung an dem Tage ein Ende zu machen, an dem die Landeskassen ihre Zahlungen einstellen. Dies dürfte spätestens Anfang August der Fall sein. Es steht nicht nur die finanzielle Lage des Königreiches zur Erwägung, sondern auch der nationale Streit zwischen Deutschen und Tschechen soll ohne den Landtag der Lösung zugeführt werden. Die verfassungsrechtlichen Bedenken sind aber namentlich beim Kaiser noch immer größer als der lebhafteste Wunsch, dem jahrzehntelangen Kampf ein Ende zu machen.

Inserationspreis 15 Hg. pro linienhaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Hg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Weibliche Tierärzte! Auf Antrag der sächsischen Regierung hat der Bundesrat beschlossen, daß die Weiterprüfung der Studienanstalten für Damen als ausreichender Nachweis der Vorbildung im Sinne der tierärztlichen Prüfungsordnung gelten soll. Die grundsätzlichen Bedenken, die früher gegen die Ausübung des tierärztlichen Berufs durch Frauen bestanden, sind also aufgegeben worden. In erster Linie dürfte für Frauen wohl die Ausübung der Kontrolle der Fleischschau in Frage kommen.

Der Invalidendank für Sachsen hielt am 30. Juni d. J. seine diesjährige Generalversammlung ab, verbunden mit einer schlichten Feier des vierzigjährigen Bestehens dieses vaterländisch-humanitären Vereins. Jahresbericht und Rechnungswert wurden genehmigt, und es wurde von dem erfreulichen Aufschwung, welchen der Invalidendank in den letzten Jahren genommen hat, Kenntnis genommen. Dem Jahres- und Jubiläumsericht ist folgendes zu entnehmen: Am 6. März 1873 vollzog sich in der Fiebigerischen Restauration in Dresden die Konstituierung eines sächsischen Zweigvereins des Vereins Invalidendank zu Berlin. Den Vorsitz in dieser Versammlung führte Rechtsanwalt Stadtrat Bruner. Der erste Verwaltungsrat setzte sich aus folgenden Herren zusammen: Rechtsanwalt Bruner, Stadtrat Kaufmann Herrmann, Bankier Arthur Rosenkranz, Generalstaatsanwalt Dr. Schörge, Handelschuldirektor Dr. Benfer. Von den Mitgliedern sind zu nennen: Uhrmacher Rost, Advokat Richard Dyck, Kaufmann Richard Scheller, Landtagsabgeordn. August Benzig, G. Bartelbes, Otto Vogel. Von den Gründern des Invalidendank für Sachsen weilt leider keiner mehr unter den Lebenden. Unter den ersten, die dem neugegründeten Verein beitraten, war das jetzige Ehrenmitglied des Verwaltungsrates, Herr Verlagsbuchhändler Ottomar Lehmann. Der sächsische Invalidendank vollzog im Jahre 1876 durch freundschaftliche Vereinbarung eine Scheidung seines Geschäftsbetriebes von dem des Invalidendank zu Berlin, da sich die wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Hauptverein und Zweigverein gar zu unklar gestaltet und der Invalidendank für Sachsen Wert darauf legen mußte, für sich korporative Rechte zu erwerben. Im Jahre 1904 hatte der Invalidendank für Sachsen eine schwere Krise durchzumachen. Es wurde damals eine vollständige Neuorganisation des Vereins vorgenommen. Seitdem sind sämtliche Geschäftsstellen des Invalidendanks in erfreulichem Aufschwunge begriffen. Der im Jahre 1912 erzielte Geschäftsgewinn repräsentiert mehr als das zwanzigfache dessen, was in den Jahren vor 1904 von den Geschäftsstellen des Invalidendanks durchschnittlich verdient wurde. Der Barmen-Pensionsfonds und der Reservefonds konnten in den letzten acht Jahren wieder geschaffen und in entsprechender Weise ausgestattet werden, ohne daß der Invalidendank seine Aufgabe, deutsche Militärinvaliden zu unterstützen und in ihrer Erwerbsfähigkeit zu fördern, zurückstellen brauchte. Er konnte in diesen Jahren 30 Militärinvaliden eine dauernde, sorgenfreie Stellung bieten und außerdem jährlich annähernd je 10000 Mark bare Unterhaltungen verteilen. Dem königlichen Kriegsministerium stellte der Invalidendank alljährlich einen neuneunwertigen Betrag (im Berichtsjahre 1000 Mark) zu Unterhaltungszwecken zur Verfügung. Es sei auch bei dieser Gelegenheit an alle vaterländisch Gesinnten die herzlichste Bitte gerichtet, die gute Sache des Invalidendank durch Ueberweisung von Beiträgen an seine Geschäftsstellen fördern zu helfen. Denn der Invalidendank beschafft die Mittel, deren er zur Invalidenhilfe bedingt, nicht sowohl durch Sammlungen oder Beiträge, als durch die Arbeit seiner Geschäftsstellen. Je

mehr Aufträge seinen Geschäftsstellen (Annoncen-Expedition, Lotteriefollektion, Billetverkauf, Effektenkontrollstelle) zugewendet werden, um so besser wird der Invalidendank in der Lage sein, seinen humanitären Aufgaben gerecht zu werden. Der Vorstand des Invalidendank besteht zurzeit aus den Herren Generalmajor z. D. Blohm und Direktor Zimmer. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Königlich-Preussischer Hofrat, Vorsitzender, Generalleutnant z. D. Blohm, stellvertretender Vorsitzender, Justizrat Fiedler, Schriftführer, Verlagsbuchhändler Ottomar Lehmann (Ehrenmitglied), Dr. Dietrich (Helsenberg), Kommerzienrat Grsch, Oberleutnant z. D. Frhr. v. Friesen, Generalmajor z. D. Meißner, Rechtsanwalt Dr. Sachse (Leipzig), Oberleutnant z. D. v. Tschammer und Osten.

Der Aht-Ahr-Ladenschluss wurde durch die Kgl. Kreishauptmannschaft Dresden-A. für die offenen Verkaufsstellen sämtlicher Geschäftszweige in den Gemeinden Rabenau, Tharandt, Briesnitz, Gohlschütz, Gohlschütz, Deuben, Burg, Kemnitz, Kleinnaundorf, Leubnitz-Neustadt, Stegitz und Niederzschütz angeordnet.

Nach dem amtlichen Bericht des königlichen Landesgesundheitsamtes über den Stand von Viehseuchen am 30. Juni 1913 im Königreich Sachsen wurden festgestellt: Rost in 1 Gehöft der Stadt Leipzig (am 15. Juni 1913); in 1 Gemeinde und 1 Gehöft) — Schweinepeste einschl. Schweinepest in 62 Gem. u. 69 Geh. (48 Gem. u. 55 Geh.) — Bruckseuche der Pferde in 5 Gem. u. 7 Geh. (17 Gem. u. 12 Geh.) — Maulseuche der Pferde in 1 Geh. der Stadt Leipzig (1 Gem. u. 1 Geh.).

Die Oekonomisch-Gesellschaft im Königreich Sachsen veranstaltet Mitte November d. J. eine Brauereiausstellung, an der sich jeder Landwirt kostenfrei beteiligen kann. Bedingungen und Anmeldebogen für die Ausstellung sind durch die Geschäftsstelle Dresden, Lüttichaustraße 26 zu beziehen.

Der Verband der Rabaltparvereine Deutschlands (465 Vereine mit 70000 Raufleuten und Gewerbetreibenden als Mitglieder) hält am 20. bis 23. Juli in Würzburg seinen 11. Verbandstag ab. Es werden etwa 700 Teilnehmer erwartet.

Leipziger Lehrerverein gegen „Das Vaterland“. Die „Sächsischen Politischen Nachrichten“, konservative Korrespondenz für das Königreich Sachsen, schreiben: Der Prozeß des Leipziger Lehrervereins gegen das Organ des konservativen Landesvereins, „Das Vaterland“, wurde nun definitiv mit dem Siege des „Vaterlandes“ beendet. Das Oberlandesgericht hat am 3. Juli die Berufung des Leipziger Lehrervereins kostenpflichtig abgewiesen.

Mehr als 50000 Festteilnehmerkarten zu je 6 Mark sind für das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig an die Turner bisher schon verschickt worden. Die Beteiligung wird also außerordentlich stark.

Die Beteiligung der sächsischen Industrie an der Baltischen Ausstellung in Malmö im Jahre 1914 beschloß einstimmig der Verband Sächsischer Industrieller.

Bericht der Vermittlungsstelle des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen: Die Preise für Obst waren bei dem geringen Angebote fest, die Nachfrage gut. Stark gefragt sind Kirschen und Himbeeren. Die Zufuhren in hiesigen Erdbeeren lassen nach, dafür sind holländische Erdbeeren in größeren Mengen am Markt. Erdbeeren und Johannisbeeren finden guten Absatz. Es wurden gezahlt für 50 Kilogramm reife Stachelbeeren 25 bis 30 Mark, rote und weiße Johannisbeeren 25 bis 30 Mark, schwarze 25 Mark, Himbeeren 50 bis 80 Mark, Erdbeeren 45 Mark, Saffirbeeren 30 bis 35 Mark, Sauerfrischen 45 Mark.

Die Redaktion des „Praktischen Wegweisers, Würzburg“ erläßt in der Nr. 23 einen an die Herren Wanderlehrer und Vortragsredner für landwirtschaftliche, gärtnerische usw. Berufsfragen gerichteten Aufruf, ihre Adressen und Vortragsstimmungen an sie einzusenden, soweit sie in landwirtschaftlichen, Obstbau- und anderen Berufsvereinen wissenschaftliche Vorträge zu halten pflegen. Sie will damit ein Vermittleramt übernehmen zwischen den Vortragsrednern und den Vereinen. Auch die Arbeitgeber der Großindustrie, die ihre Arbeiter auf dem Lande kolonisieren, ferner Gemeinden suchen oft nach Herren, die landwirtschaftliche Fachvorträge halten. Die Redaktion läßt sich mit dieser Auskunftsverteilung durchaus von idealen Rücksichten leiten und bezweckt die Förderung des geistigen Lebens in den Berufsvereinen, führt also ihre Aufgabe, Berufswissen zu verbreiten, nur zu Ende; irgendwelche Absicht, einen Verdienst aus dieser Vermittlerarbeit herauszuschlagen, steht ihr fern. Die Redaktion bittet nun einerseits die Leiter ihres Blattes, soweit sie Mitglieder von Berufsvereinen sind, sich bei ihrer Vorschläge zu ertragen, und andererseits die Herren Wanderlehrer und Vortragsredner für Berufsfragen, von ihr joweil Archivarien, die zur Förderung der erwähnten Einrichtung dienen, zum Ausfüllen zu verlangen, als sie Vortragsstimmungen bereit haben. Die Geschäftsstelle des „Praktischen Wegweisers, Würzburg“ (Archiv) befindet sich in Berlin S.W. 68, Zimmerstraße 36/41.

Für die Feriensonderzüge nach der Nord- und Ostsee schließt der Fahrkartenverkauf bereits drei Tage vorher. Die Sonderzüge verkehren nach der Nordsee: Sonntag, den 13. Juli, vormittags 8.20 ab Dresden-Hauptbahnhof nach Domburg, Fahrkartenverkaufsabschluss Donnerstag mittags 12 Uhr; nach der Ostsee: Sonnabend, den 12. Juli, früh 5.57 ab Dresden-Hauptbahnhof nach Stettin-Nolberg und 6.46 nach Carlshagen-Traffenheide, Fahrkartenverkaufsabschluss Mittwoch mittags 12 Uhr; Sonntag, den 13. Juli, früh 5.57 ab Dresden-Hauptbahnhof nach Sahnitz und 6.46 nach Carlshagen-Traffenheide, Fahrkartenverkaufsabschluss Donnerstag mittags; Montag, den 14. Juli, früh 5.57 ab Dresden-Hauptbahnhof nach Sahnitz und 6.46 nach Carlshagen-Traffenheide, Fahrkartenverkaufsabschluss Freitag mittags; Dienstag, den 15. Juli, früh 6.46 ab Dresden-Hauptbahnhof nach Carlshagen-Traffenheide und Sahnitz, Fahrkartenverkaufsabschluss Sonnabend mittags.

Ferianaussläge. Wieder naht die Ferien, die Reisezeit. Fast in allen Familien werden Reisepläne entworfen, und es wird Rat gehalten über das Reiseziel, über den in Betracht kommenden Sommeraufenthaltsort, denn es ist von großer Wichtigkeit, daß die gewählte Gegend dem von der Fahrt des heutigen Erwerbslebens abgespannten und erholungsbedürftigen Gliedern auch wirklich die erhoffte Erholung und Ruhe bringt. — Schon seit einer langen

Reihe von Jahren werden von vielen Tausenden zum Sommer- und Ferienaufenthalt die Orte der durch herrliche landschaftliche Szenarien ausgezeichneten sächsisch-böhmischen Schweiz gewählt und hier besonders wieder die idyllisch an der Elbe gelegenen Orte, da ja bekanntlich die Wasserluft eines der wirksamsten Heilmittel ist. Naturgemäß spielen auch insoweit Wasserfahrten eine bedeutende Rolle im Elbtale. Die schmutzen Personendampfschiffe werden regelmäßig zu Ausflügen nach den vielen schönen Punkten der sächsisch-böhmischen Schweiz benützt. Tägliche Dampferfahrten durch das reizvolle Elbtal sind ein nachhaltig wirkendes Gesundheitsmittel. — Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft vermittelt mit 33 prächtig eingerichteten Dampfschiffen den Personenverkehr auf der Oberelbe von Leitmeritz in Böhmen durch Sachsen hindurch bis nach Mühlberg in Preußen. Die Gesellschaft befördert jährlich neben umfangreichen Frachtransporten ca. 3 1/2 Millionen Passagiere, ein deutlicher Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Stromfahrten erfreuen. Zu den an und für sich billigen Fahrpreisen gesellen sich noch manche besondere Vergünstigungen in Gestalt von Saison-, Monats- und Anschlusskarten für denselben Haushalt teilende Personen dazu. Es ist somit jedermann in die Lage versetzt, die Schiffe regelmäßig benutzen zu können. Für die Dauer der großen Ferien gelangen noch besondere Ferienkarten, für 6 Wochen gültig, zur Ausgabe. Die Gesellschaft gibt auf Wunsch Tagesfahrpläne kostenlos ab, die über Fahrzeiten, Fahrpreise, Abkommens und sonstiges wertvolle Aufschluß geben, so daß jedwede Information mit Leichtigkeit zu erreichen ist.

Vor Abreise in die Sommerfrische vergesse man nicht, seine „Heimatzeitung“ sich nachschicken zu lassen. Postüberweisung ist nicht nötig, es genügt vielmehr in der Expedition die auswärtige Adresse anzugeben. Die Nachsendung geschieht dann unter Kreuzband, so daß man von allen Vorgängen daheim unterrichtet wird. Sei es fern im Gebirge oder an der Wasserfront, oder in der Wald-einsamkeit des näher gelegenen friedlichen Dörfchens, überallhin bringt das „Wochenblatt für Wilsdruff“ seinen Lesern die neuesten, wichtigen Mitteilungen aus der Heimat auf diese Weise rasch und zuverlässig.

Saatenstand im Königreich Sachsen Anfang Juli 1913. (Mitgeteilt vom Königl. Statistischen Landesamt)

Saatenart	auf den 1. Juli 1912		auf den 1. Juli 1913		Bemerkungen
	in 1000 Hektar	in Prozent	in 1000 Hektar	in Prozent	
Weizen	25	25	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Winterweizen auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	22	22	
Gerste	24	24	24	24	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommergerste auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	24	24	24	24	
Mais	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommermais auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	
Roggen	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Winterroggen auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	
Hafer	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommerhafer auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	
Kartoffeln	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommerkartoffeln auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	
Runkelrüben	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommerrüben auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	
Klee, auch mit Beimischung von Wädhern	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommerklee auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	
Zuckerrüben	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommerzuckerrüben auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	
Süßkartoffeln	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommerkartoffeln auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	
Sonstige	23	23	23	23	Seitensächsischer Erntertrag in Tonnen an Sommer Sonstige auf den 1. Juli 1913: 459142. In Prozent 100/12 im ganzen 410391
	23	23	23	23	

Bemerkungen: Die Trockenheit, die schon zuletzt im Mai dem Pflanzenwuchs hinderlich war, hielt bis in die letzte Juniwoche an und wirkte bei einer sehr niedrigen Nachttemperatur noch weiter ungünstig auf den Saatenstand ein. Sie hemmte nicht nur das Wachstum der Sommerarten, Nachfrüchte und Futterpflanzen, sondern ließ auch das Inkraut in den schwach entwickelten Beständen sehr überhand nehmen. Erst am Ende des Monats traten endlich im ganzen Lande die lang ersehnten ausgiebigen Niederschläge ein, die schon etwas Besserung verspüren lassen und doch bei einzelnen Früchten scheinbar schon zu spät kamen. Auch im vergangenen Monat haben einige Fluren mehr oder minder schwer durch Hagel gelitten, durch den ganz besonders Winterroggen und Gerste geschädigt worden sind, ebenso hat Hochwasser vereinzelt Schaden verursacht. Dammer haben sich in den Bezirken, wo sie heimisch sind, wieder stark vermehrt, dagegen wird über Mäuseplage nur in einem Bezirk Klage geführt. Die Winterarten haben im allgemeinen die Trockenheit gut überstanden; der Strohertrag wird zwar auf leichten Böden ein geringerer werden, der Körnerertrag scheint aber bisher zu befriedigen; nur bei Winterweizen zeigt sich hier und da etwas Loh. Von den Sommerarten ist es der Hafer, der unter der Trockenheit am meisten gelitten hat. Er kam nicht recht zum Schöpfen und bleibt infolgedessen kurz im Stroh. Die Niederschläge der letzten Zeit werden wohl noch etwas nachhelfen, die Entwicklung war aber vor Beginn des Regens schon soweit vorgeschritten, besonders bei dem Frühhafer, daß sie vielfach zu spät kamen und mit einem größeren Ausfall zu

rechnen sein wird. Ueber lächerhaften Stand der Kartoffeln wird häufig Klage geführt, ebenso darüber, daß die Kräuselkrankheit in den Kartoffelschlägen wieder auftritt. Meist liegt es daran, daß der Samen vom vorigen Jahr nicht taubellos war, denn dort, wo Samenwechsel vorgenommen worden ist und der Same aus der Sandgegend stammt, sind die Kartoffeln üppig bestanden. Der Alee kann sich immer noch nicht recht erholen, es gibt nur wenig Felder, die wirklich gut stehen; die Frühjahrskälte hat ihnen zu sehr mitgespielt. Die Heuernte ist erst zum Teil beendet, das geerntete Futter befriedigt wohl der Güte, aber nicht der Menge nach. Für das noch ausstehende Futter wäre recht bald gutes Erntewetter nötig, wenn nicht ein großer Teil verderben soll. Auf den gemähten Wiesen hat das Grummet schon angelegt und veripricht gute Erträge. Die Mähen sind durch die Trockenheit vielfach noch zurück, auch stellenweise durch Insektenfraß beschädigt. Der dichtbestehende Flach hat sich bei der Mähe etwas gelagert. Nach den ausreichenden Niederschlägen wäre nun für das Einbringen des Heues, den Beginn des Roggenchnittes und für das Ausstreuen der Haalmfrüchte schönes Wetter erwünscht. Der voraussichtliche Erntertrag von Winterroggen ist nach den Ertragsangaben aus 151 Bezirken berechnet worden, er stellt sich etwas niedriger als der Ertrag von 1912, ist aber höher als der Durchschnittsertrag der letzten zehn Jahre.

Ein schlechtes Sonnjahr werden wir aller Voraussicht nach in diesem Jahr bekommen. Daran sind die kalten Tage schuld, die die Blüten sich nicht recht erschließen lassen. Die Bienenzüchter erzählen, daß im Mai bereits in vielen Städten die Drohnen abgetötet worden sind, und nehmen das als sehr schlimmes Zeichen.

Der kälteste Junitag seit 60 Jahren. Der 29. Juni war, wie das Berliner Wetterbureau mitteilt, der kälteste Junitag, der seit den letzten 60 Jahren beobachtet wurde. Die Morgentemperatur betrug 11,3 Grad Celsius, die mittlere Tagestemperatur 12,3 Grad. Sie war nur um einen halben Grad höher als die niedrigste Junitemperatur, die seit erdenklichen Zeiten überhaupt registriert wurde. Auffallend sind die niedrigen Mittagstemperaturen, die bisher in den letzten Junitagen noch nicht beobachtet worden sind.

Patentanwalt, mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau P. Naumann, Dresden-A., Annenstraße 44, 1, Auskünfte frei König Friedrich August-Straße, Postfach, Antriebe für Sägemaschinen (B.). — Theodor Hahn, Kötzschenbroda, Kochflasche zum Destillieren von Flüssigkeiten (B.). — Göring & Hebenstreit, Nadebn, Vorrichtung zum Ausschneiden von Figuren aus Holz, insbesondere Waffelblätter (Gm.). — Richard Bensch, Kötzschenbroda, verstellbarer Farbenopferhalter (Gm.). — Philipp Eber, Kötzsch. Dresden, Verwendung der beim Ausschleifen alkalischer Gesteine nach Entfernung der wasserlöslichen Alkaliverbindungen verbleibenden Rückstände (Gm.).

Ihre königliche Hoheit Prinzessin Mathilde stattete vorgestern Nachmittag in Begleitung einer Hofdame Frau Baronin von Opyell auf Schloß Wilsdruff einen kurzen Besuch ab.

Der Verein sächsischer Gemeindebeamten wählte auf seiner kürzlich in der Weltmühle in Kemnitz abgehaltenen Versammlung als Ort für seine nächste voraussichtlich im Herbst stattfindende Bezirksversammlung Wilsdruff.

Neuere Bilder vom Tage: Begrüßung König Friedrich Augusts durch Grafen Jevellin in der Gondel der „Sachsen“. — Die italienische Königsfamilie. — Aus den alten Katakomben (unterirdischen Schabellstätten) von Paris. — Moderne Kulturkinder chinesischer Schulmädchen. — Der Londoner „Kinder-Schuhmann“.

Wetterausichten für heute: Nordwind, wolfig, kühl, kein erheblicher Niederschlag. — Luftwärme gestern mittags + 18° C.

Burkhardswalde, 8. Juli. Hier ist die 2. Lehrerstelle zu besetzen. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: Das gesetzliche und Gartengenuß sowie 75 Mark für Erteilung des Turnunterrichts. Gesuche mit den erforderlichen Belegen sind bis zum 25. Juli an den Kgl. Bezirksschulinspektor zu Meissen einzureichen.

Braunsdorf, 8. Juli. Hier schloß ein aus Grumbach zu seinen Eltern heimgekommener Knecht mit einem Lehn nach Sperlingen. Er traf einen im Garten spielenden Schulknaben in den Kopf. Die Kugel konnte noch nicht entfernt werden. Man brachte den Verletzten nach Dresden ins Krankenhaus.

Tharandt, 9. Juli. Das 25jährige Jubiläum als Mitglied des Stadtgemeinderats konnte jetzt Stadtrat Wahlenbesitzer Vogel begehen.

Gorbitz, 9. Juli. Verhaftet wurde gestern von der Gendarmeriestation Gorbitz der in den dreißiger Jahren stehende Arbeiter Hauptmann aus Zauderode wegen Sittlichkeitsverbrechen. Der Lehrer der Schule zu Gompitz hatte beobachtet, wie Hauptmann nach Schluß des Unterrichts die Tochter eines Gärtners weglockte und sich dann auf einem Feldwege an ihr verging. Ob Hauptmann, der verheiratet und Vater von vier Kindern ist, auch die anderen in letzter Zeit in der hiesigen Gegend verübten Verbrechen begangen hat, dürfte die Untersuchung ergeben.

Dresden, 8. Juli. Der Deutsche Fleischerverbands- tag soll nach einem Beschlusse der Dresdner Fleischerringung eingeladen werden, seine Versammlung im Jahre 1915 anlässlich der Ausstellung „Das Deutsche Handwerk“ in Dresden abzuhalten. Es ist anzunehmen, daß der Verband dieser Einladung Folge leisten wird.

Für Qualitätsraucher nur

PUCK

die vorzügliche 3 Pfg. Cigarette

Kriegsteilnehmer

von 1849, 1864, 1866, 1870/71, habt Ihr noch Kriegs-
erinnerungen in Gestalt von Briefen usw.? Es handelt sich um
eine schöne Sache für den Kornblumentag. Um sofortige Ab-
gabe solcher an die Redaktion des Wochenblatt für Wilsdruff
wird gebeten. Nach Gebrauch erfolgt unverehrte Rückgabe.

Restaurant Tonhalle.
Donnerstag, den
10. Juli
Schlachtfest
Von 9 Uhr an W.-L.
Fleisch, später fr. Markt u. Gallertsch.
Dazu ladet frdl. ein A. Müller.

Zahnpraxis von Friedrich Klettsch
Telefon 92 Wilsdruff, Markt 11

Zur Fahnenweihe in Neu- kirchen!

Empfehle echt **Pulsnitzer
Pfefferkuchen** (von Mor. Weig-
mann vorm. O. Tobias Thomas,
Pulsnitz), verschiedene Sorten
ff. Schokoladen, Waffeln und
Zuckerwaren
Die geehrten Herrschaften, Mil-
itärvereinskameraden und Freunde
von Neukirchen u. Umgeg. mache ich
hierauf ganz besonders aufmerksam
und bitte um gütliche Abnahme.
Oswald Johne, Diera.
Früher Stellmachermeister in Blan-
kenstein. 4.07

**Feinstes neues
Sauerkraut**
empfiehlt 4173

Alfred Dietzsch.

Frisch. Schöpfensfleisch
empfiehlt Richard Breitschneider
4171 Fleischmeister.

Allerfein. Tafelbutter
1/2 Pfund 75 Pfg.

Vollmilch
jeden Morgen frisch, Lit. 20 Pfg.
Neue saure Gurken
Stück 10 Pfg.

Liegn. saure Gurken
Stück 4, 5 und 6 Pfg.

Zigarren, Zigaretten

Tabak: Kaffee

Kolonialwaren

Grün- u. Fischwaren
empfiehlt 4154

Emil Böckel
Schulstraße 183

Das Organ unseres Heimatstättchens ist das Wochenblatt für Wilsdruff u. Umgeg.

und daher unentbehrlich für einen jeden unserer Heimatgenossen
in Stadt und Land. Es informiert über alle wichtigen politischen
Ereignisse im In- und Auslande. — Es ist die beliebteste
Zeitung in Stadt und Land, denn es berichtet über alle be-
merkenswerten Ereignisse von hier und auswärts, bringt spannende
Romane zum Abdruck und wird in der Stadt wie im Amtsge-
richtsbezirk Wilsdruff von Haus zu Haus gelesen. — Das
„Wochenblatt für Wilsdruff“ ist eine wertvolle Zeitung für jeder-
mann in Stadt und Land durch Publikation aller neuen Erlasse
und Bekanntmachungen unserer staatlichen, städtischen, kirch-
lichen und ländlichen Behörden, durch Gratisauskunft in allen
juristischen und sonstigen Angelegenheiten des täglichen
Lebens durch unsern Briefkastenonkel. Inserate, auch die
kleinsten, finden weiteste Verbreitung und haben daher
besten Erfolg. — Das „Wochenblatt für Wilsdruff“
ist zu 1,30 Mk. vierteljährlich oder 0,45 Mk.
monatlich zuzüglich Bestellgeld zu beziehen
durch alle Austräger in Stadt und
Land, durch sämtl. Postanstalten
und unsere Geschäftsstelle.

**Redaktion und Verlag des „Wochenblatt
für Wilsdruff u. Umgeg.“ [Amtsblatt].**

Kolonialwaren

Weizenmehl
: Th. Dienert :
Trockne Gemüse
Gebrannte Kaffees
Pfund von 150 Pfg. an
Zigarren: Tabak
Zigaretten
Neue saure Gurken
Neue Vollheringe
empfiehlt gut und billigst 4172
Hugo Blattner
Ecke Fadergasse. Begr. 1882.
Großes Seifenlager.

Dreschmaschinenöl

Separatoröl
4178
Wagen- und Federfett
empfiehlt **Hugo Busch**

Separatoren: Orig. Relotte,
Diapolo, stärkste
Entrahmung, 5 jährige Garantie.
125 Lit — 95 Mk 225 Lit. — 185 Mk
Reparaturen ausgeschlossen. 4167
Arthur Fuchs, Markt 8

Kartoffelflocken
und 4121

Trockenschnitzel
empfiehlt billigst
P. Heinzmann, Kesselsdorf.

+ Frauen +
Auskunft für Damen streng
diskret. Erislich gegen Rückporto.
Frau S. Müller, Dresden.
Kronprinzstraße 4. 4169

Möbelfabrik mit Dampftrieb
Robert Geissler, Tischlermstr., Wilsdruff
— Telefon 105. —
Großes Lager echter und lackierter Möbel eigener Fabrikation.
Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke. — Anfertigungen auch
nach Angabe. 4092

Auktion.
Nächsten Sonntag, den
13. Juli, von nachmittags 2 Uhr
an, sollen in meiner Wohnung wegen
Aufgabe des Geschäfts gegen Bar-
zahlung folgende Schrittwaren ver-
steigert werden: **Rot- und
Jadenbarhent, Rinderkleider
und Blusenstoffe, Tücher,
Schaals, Schürzen u. vieles
andere.** 4166
Karoline Borrnann
Burgardswalde.

Garbenbinde-Garne
Strohpressen-Garne
— beste Qualitäten —
hält auf Lager
Richard Schneider, Seilermstr.,
Wilsdruff.

Heinrich Dittrich
Inhaber G. Peters
Telefon 725 : Potschappel Gegründet 1862
Am Markt Am Markt
: Ofenbauartikel und Kachelöfen :
Lieferung und Aus-
führung von land-
wirtschaftlichen
Heiz- u. Kochanlagen
sowie 28.8
Meissen. Kachelöfen jeder Art
Fachgemäße Arbeit unter weitgehendster
Garantie. — Reparaturen prompt und
billig. — Muster und Preise jederzeit
zur Verfügung. — Verlangen Sie den
kostenlosen Besuch meines Vertreters.

**Weiche ein
mit
Henkel's
Bleich-Soda.**

Hautröte
Blüthen, Miteffer, Pusteln, sowie
alle Arten von Hautunreinigkeiten
und Hautentzündungen verschwinden
beim täglichen Gebrauch der reinen
Stedenpferd. 50710
Carbol-Zeerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Nabecken
a St. 50 Pfg. Vaul Kleisch und
Doro Knauff's Nachf.

Badewannen
mit und ohne Gasheizung, evtl.
auch für Spiritusheizung. Solid ge-
arbeitet. Preis von Mk. 12 an. Tau-
sendfach bewährt. Geeignet für
Halb-, Voll- und Sitzbäder, sowie
Dampfschwitzbäder. Glanz, Zeugnisse.
Garantie: Zurücknahme. Franko
Lieferung. Prospekte frei. 2100
Bernh. Hähner, Chemnitz Nr. 62.
Verkaufsstelle bei **Otto Mohr, Wilsdruff.**

Inseratenaufträge
für sämtliche Zeitungen ver mittelt
zu Originalpreisen ohne An-
rechnung von Porto und Spesen
— unter sachmännischem Rat —
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Suche sofort Landbutter zum
guten Wiederver-
kauf gegen Kasse. Offerten mit
„Butter“ an die Exped. d. Bl. Blatt
erbeten.** 4165

Kleiner Hund
treu u. wachsam, in gute Hände zu
verschicken wegen Anschaffung eines
größeren. Näheres in der Exped.
dieses Blattes. 4174

Scheuerfrau
gesucht. 4164 Dresden Str. 96 r.

Achtung! Achtung! für filiale
Bin ge'onnen, mein schönes
Gut
mit 65 Scheffel 1/2 lb (sehr schöne
Frucht, vier Scheffel No-Nex) fünf
groß, n. maiffo-n Ge'änden mit
Schilferdach, neuerbautem Sägewerk,
landwirtschaftlichen Maschinen (12
PS Woffe-kraft), Dr. schmaschine,
Butterfab, Holzläden (für Feu-erholz),
Häfelmaschine (elektrischer Antrieb),
Rutschen, Schlitzen, Pferden, Rind-
vieh usw. zu verkaufen. Käufer wollen
sich an mich direkt wenden. 4115
Louise verw. Raden
Häfelbad
Post Forstheim (Sachsen).

**Sauberes, zuverlässiges
Hausmädchen**
wird per 1. Aug. gesucht. Offert. mit
R. M. 184 an Postamt Wilsdruff erb.

Jüngeres Kindermädchen
wird auf ein Gut, Nähe Wilsdruffe,
sofort oder 1. August gesucht. Zu
erfahr. in der Exped. d. Bl. 4168

geeignete Person :
welche perfekt schneiden kann, Kennt-
nisse der Manufaktur- und Mode-
warenbranche besitzt und mit Land-
kundschaft umzugehen versteht, ge-
sucht. Kauton erforderlich
Offerten unter D E 1294 haupt-
postlagerend Dresden erbeten 4179
Zum Wäschewaschen und -Plätten
exp. sich Toni Saupo, Klipphausen.
**Eine hochtragende
Kuh**
steht zu verkaufen 4174
Herzogswalde 55.

Stube, Kammer und Küche
per 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter L. L. an die Exped.
d. Bl. Blattes erbeten. 4170

Kleine Wohnung
Dresdner Str. 65 (Winterhaus) zu
vermieten. Näh. Restaur. Tonhalle.

